Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): **- (2017)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Lob der Freundschaft

In ihrem Buch «The Top Five Regrets of the Dying» (Die fünf Dinge, die Sterbende am meisten bereuen) berichtet die Palliativpflegerin Bronnie Ware über zahlreiche Gespräche mit sterbenden Menschen in Südengland. Das lesenswerte Buch regt zum Nachdenken über unsere eigene Lebensgestaltung an. Im Rückblick auf ihr Leben äusserten die befragten Patientinnen und Patienten als einen der fünf wichtigsten Punkte ihres Bedauerns: «Ich wünschte mir, ich hätte den Kontakt zu meinen Freunden aufrechterhalten.»
Aus vielen Erfahrungen, Berichten und Untersuchungen zur Pensionszeit wissen wir, dass Freundschaften zur Lebensqualität beitragen, die Gesundheit positiv beeinflussen und das Leben verlängern. Und Freundschaften sind noch viel mehr. Das erfahren wir eindrücklich aus den Beiträgen zum Schwerpunktthema dieser Zenit-Ausgabe. Ob Freundschaft als Zweierbeziehung, in der Musikband, gemeinsam in der Freiwilligenarbeit, mit der Jugendfreundin, via WhatsApp, als Interessengemeinschaft, im Rahmen einer Männergruppe oder auch mit dem Hund – die Ausdrucksformen von Freundschaften kennen keine Grenzen und ermutigen ob der vielen Möglichkeiten.
Eine kontinentübergreifende Freundschaft aus der Zeit nach seinem Studium liess den Ex-«Tagesschau»-Sprecher und Bandmusiker Heinrich Müller zwanzig Jahre später heiraten. Eine «verrückte» Geschichte ist dies aus dem spannenden Leben, in welches uns Heinrich Müller auf den folgenden Seiten auf persönliche und auch bewegende Weise Einblick gibt.
Und dann freut es mich, der neuen Kommunikationsleiterin von Pro Senectute Kanton Luzern, Jacqueline Theiler, Red und Antwort zu stehen zu Gegenwärtigem und Kommendem unserer hundertjährigen Organisation. Auch bei Pro Senectute sind Freundschaften im Spiel – als tragende Kräfte auf einem herausfordernden Weg im Dienst unserer älteren Bevölkerung.

Ruedi Fahrni,
Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Luzern

inhalt

4 **IM ZENIT**
Im Gespräch mit Heinrich Müller.

10 **FREUNDSCHAFT GESTERN UND HEUTE**
Historikerin Heidi Witzig blickt in die Vergangenheit und in die Jetztzeit.

12 **FREUNDINNEN**
Bernadette Inauen-Wehrmüller erzählt, wie ihr ihre Freundinnen beistehen.

14 **VIELFÄLTIGE FREUNDSCHAFTEN**
Sieben Menschen berichten von ihren besten Freundinnen und Freunden.

16 **PERSÖNLICHKEITEN**
Christine Bisig und Alfons Röthlin über die Bedeutung von Freundschaft.

21 **RÜCKBLICK**
Ortsvertretende und Herbstsammlung.

22 **BLICK NACH VORN**
Ruedi Fahrni, Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Luzern, im Interview.

24 **MAHLZEITENDIENST**
Unterwegs mit Roland Frener.

27 **WAS MACHT EIGENTLICH?**
Zu Besuch bei Miette Vonarburg-Marfurt.

28 **WILLENSVOLLSTRECKUNG/TESTAMENT**
Tipps von Anwalt Urs Manser.

32 **AGENDA**
Mitmachen und Vormerken.

38 **SCHWEIZER GESCHICHTE, TEIL 20**
Dr. phil. Walter Steffen über die internationale Aufgabe der Schweiz.

42 **LUZERNER MODELL 65PLUS**
Im Herbst 2015 startete das wegweisende Projekt. Eine Bestandesaufnahme.

47 **GUT ZU WISSEN**
Wichtige Adressen von Pro Senectute.

Impressum
ZENIT ist ein Produkt von Pro Senectute Kanton Luzern
Erscheint vierteljährlich

Redaktionsadresse
ZENIT, Pro Senectute Kanton Luzern
Bundesplatz 14
6002 Luzern
Telefon: 041 226 11 88
E-Mail: info@lu.prosenectute.ch

Redaktion
Jürg Lauber (Leitung)
Stefan Brändlin
Monika Fischer
Esther Peter
Jacqueline Theiler
Michèle Albrecht (Bildung+Sport)

Layout/Produktion
mediamatrix.ch GmbH

Inserate
Pro Senectute Kanton Luzern, Geschäftsstelle

Druck und Expedition
Vogt-Schild Druck AG
Gutenbergstrasse 1
CH-4552 Derendingen

Auflage
49 000

Abonnemente
Für club-sixtysix-Mitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER